

Die Ortsgruppe Bad Abbach des Bund Naturschutz in Bayern fordert den Erhalt von Hecken und Feldrainen und eine schonende Pflege solcher Lebensräume

Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel und vor dem 1. März werden die Feld- und Straßenbepflanzungen im Gemeindegebiet von Bad Abbach noch schnell zurückgeschnitten.

Die „Pflegemaßnahmen“ sind dabei alles andere als vorbildlich. So wird der ohnehin recht kümmerliche Bestand unsachgemäß bearbeitet und teilweise zerstört.

Es scheint so, als sei der Brennstoff Holz begehrt als "der Lebensraum Hecke",

es scheint, als würden heftige Niederschläge und die damit verbundenen Auswirkungen wie Schlammlawinenabgänge und Hochwasser nur andere treffen;

es scheint als würde unser Grüngut-Hunger keinen Einfluß auf Umwelt und das Klima haben...

Ein behutsames und verantwortungsvolles Miteinander von Mensch und der Natur stelle ich mir anders vor.

Vorsorgliches, übermotiviertes Abholzen bei den Abbacher Bräukellern, im Biotopbereich, ohne Handlungsnot, gehört zum Beispiel nicht dazu. Noch dazu, wo noch gar keine Verwendung der Keller in Aussicht ist.

Oder haben der Bürgermeister und die Verwaltung noch anderes damit im Sinn?

Will man Investoren entgegenkommen?

Auf unserer Internetseite stellen wir besonders drastische Beispiele der diesjährigen Rückschnittmaßnahmen dar.

Ferner wird die Bedeutung von Hecken und Feldrainen als Brut- und Schutzraum für Vögel, Feldhase und sonstige Kleintiere, für die Verhinderung von Bodenerosion und den Erhalt unseres Landschaftsbildes dargestellt. Themen, die Kinder im Grundschulalter schon behandeln.

Die Ortsgruppe des BN bittet Gemeinde, Landwirte und Grundbesitzer zum Erhalt und den Aufbau eines naturnahen Heckenbandes beizutragen.

Für die BN-Ortsgruppe Bad Abbach, Reinhard Baumeister